

Hauptwanderweg 44 53 km

Wiesloch – Steinsfurt – Bad Wimpfen

Wiesloch – 19,3 km – Dühren – 9,5 km – Steinsfurt – 12,6 km – Obergimpfern – 6,2 km – Bad Rappenau – 5,6 km – Bad Wimpfen

Wiesloch: Schon frühgeschichtliche Siedlung. Um 800 war der Ort bereits Besitz des Klosters Lorsch. 965 Marktrecht von Otto I.. Im 13. Jh. Stadtrecht verliehen. Im gleichen Jahrhundert kam die Stadt unter die Oberhoheit der Pfalzgrafen. Im 30-jährigen Krieg hatte sie viel zu leiden. 1622 von Tilly eingenommen, der bald darauf besiegt wurde. 1689 von den Franzosen bis auf wenige Reste niedergebrannt. 1803 an Baden.

Stadtmauer mit Wehrtürmen teilweise erhalten, kath Kirche im Barock.

Wiesloch ist ein bekannter Weinort.

Bad Rappenau: Name von „Rabensaue“. 1356 wurde Konrad von Helmstadt mit einem Teil des Dorfes belehnt. Dieses Grafengeschlecht führte den Namen Raban und als Wappentier einen Raben. Seit 1592 Besitz der Reichsfreiherrn von Gemmingen, die hier ein Wasserschloss bauten. 1806 an Baden.

1822 wurde in 180 m Tiefe mächtige Salzlager entdeckt. Bau einer Saline, Entwicklung zum Solbad mit Soleschwimmbad.

Bad Wimpfen: am Neckar besteht aus zwei Stadtteilen:

- a) Wimpfen im Tal liegt an der Stelle eines ehem. Römerkastells. Seit dem 8. Jh. Besitz der Bischöfe von Worms, die hier eine Kirche erbauten und im 11. Jh. ein Ritterstift gründeten, das bis 1802 bestand. Von der Stiftskirche St. Peter sind Fassade und Türme Reste ursprünglichen romanischen Kirche, sonst gotischer Neubau (1269 bis Ende des 15. Jh.). Südl. des Ortes die gotische Corneliienkirche von 1476, auch „Tilly-Kapelle“ genannt.
- b) Wimpfen am Berg um 1200 entstanden als Gründung der Stauferkaiser um ihre Kaiserpfalz. Nach Ende der Stauferzeit machte sich Wimpfen nach und nach selbständig. 1342 freie Reichsstadt, Blütezeit bis zum 30-jährigen Krieg, danach armes Landstädtchen, 1802 an Baden, 1803 hessisch, 1952 durch Volksabstimmung zu Württemberg.

Herrliches altdeutsches Städtchen: Kaiserpfalz z. T. noch erhalten, Pfalzkapelle, Steinhaus, Blauer Turm und Roter Turm, ev. Stadtkirche mit Chor von 1298 und spätgotischem Langhaus, viele Fachwerkhäuser, schöne Brunnen. Solbad seit 1836, modernes Kurmittelhaus (1930).